

Vorwort

Aus dem neuen Krankenpflegegesetz vom 16. Juli 2003 und der daraus folgenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung ergeben sich veränderte Anforderungen für die zukünftige Ausbildung in den Pflegeberufen. „Lernprozesse (sind) so zu planen und zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler als aktiv und kritisch Lernende in ihrer Handlungskompetenz gestärkt werden“. Eine solche Leitvorstellung „rückt (...) die Konzipierung und Umsetzung von Lernsituationen in den Vordergrund, in denen die Fragen, Erfahrungen und Probleme der Auszubildenden eine wichtige Rolle spielen ...“ (Ausbildungsrichtlinie für die staatlich anerkannten Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen in NRW, Hrsg. Gesundheitsministerium NRW, S. 3).

Die Intention eines solchen Konzeptes zielt auf Kompetenzen: „Es sollen sowohl fachliche als auch sozial-kommunikative, methodische und personale Kompetenzen vermittelt werden.“ (a.a.O., S. 9.)

In diesem Buch „Kommunikation verstehen“ wird der Bereich der sozial-kommunikativen Kompetenz fokussiert. Ausgehend von realen Kommunikationssituationen, die ich direkt oder indirekt beobachtet

habe, wird über die Reflexion der emotionalen Identifikation das Verstehen durch den Perspektivenwechsel angeleitet. In der anschließenden Analyse wird die Komplexität von Kommunikation aufgefächert und über Erfahrungen aus vergleichbaren Situationen der Alltagskommunikation eine vertiefte und vielseitige Reflexion ermöglicht. Hinweise auf den Transfer in ähnliche Situationen schließen sich mit offenen Fragestellungen an.

Besonders betont wird, dass die Ausbildungssituation in einer Gruppe beim Unterricht, wie in der Anleitung in der Praxis selber eine Kommunikationssituation ist und die Reflexion und Analyse des „Hier“ und „Jetzt“ Lernchancen bietet zur Erweiterung der kommunikativen und sozialen Kompetenz.

Die einzelnen Kapitel bilden exemplarisch Lernprozesse ab, die sich sowohl als Angebote durch Lehrende, wie zum Selbststudium von Lernenden eignen.

Ich hoffe, dass dieses Buch hilfreich und anregend ist für die für Pflegenden unverzichtbare kommunikativ-soziale Kompetenz.



St. Märgen, August 2006

Dr. phil. Ursula Geißner

em. Professorin für Führungslehre und Organisation.

Studium der Philosophie, Theologie und Kommunikationspädagogik.

Lehrtätigkeit in diesen Fachgebieten in der Fort- und Weiterbildung und an Hochschulen.

1992 Gründungsdekanin des Fachbereichs Pflege an der KFH Freiburg.

Z.Zt. Lehrtätigkeit, Coaching, Beratung zur Personal- und Organisationsentwicklung, Kriseninterventionen.

A handwritten signature in dark ink, reading "Dr. Ursula Geißner". The signature is written in a cursive, flowing style.